



## Newsletter 1/11

### Eurodistrict Basel soll bekannter werden



Am 15. April 2011 übernahm Regierungspräsident Guy Morin das Präsidium des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB). Frédéric Duvinage, der Geschäftsführer des TEB, erläutert die Struktur und die Aufgaben des TEB und äussert seine persönlichen Erwartungen an den neuen Präsidenten.

➔ [weiterlesen](#)

### Basel wirbt in Moskau um Kooperationspartner



Basel ist ein attraktiver Standort. Das soll nun auch Moskau erfahren. Vom 7. bis 11. September 2011 präsentiert der Kanton Basel-Stadt seine Vorzüge in der russischen Hauptstadt und wirbt für Kooperationspartner.

➔ [weiterlesen](#)

### Neue Städtepartnerschaft mit Miami Beach



Basel pflegt bereits seit Jahren eine enge Beziehung zur Stadt Miami Beach in Florida (USA). Seit der ersten Durchführung der Art Basel Miami Beach im Jahr 2002 findet ein regelmässiger Austausch statt. Diese starke Verbindung wird nun im Rahmen einer Städtepartnerschaft offiziell.

➔ [weiterlesen](#)

### Sonisphere Festival 2011 auf dem St. Jakob-Gelände



Das St. Jakob-Gelände wird am 23. und 24. Juni 2011 zur grossen Musikhöhle. Das bekannte Sonisphere Festival kommt nach Basel, und im Gepäck hat es bekannte Bands wie Iron Maiden, Slipknot, Alice Cooper und Judas Priest.

➔ [weiterlesen](#)

#### Liebe Leserin, lieber Leser

Der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB), anfänglich ein ambitioniertes Vorhaben, ist inzwischen eine erfolgreiche Institution, die sich bewährt. Der TEB ist heute ein etabliertes und über die Landesgrenze hinaus anerkanntes Forum, das Diskussionen über grenzüberschreitende Probleme in unserem gemeinsamen Lebensraum, der Dreiländerregion, ermöglicht und neue Lösungen erarbeitet.

Bis 2013 bin ich Präsident des TEB – eine ehrenvolle Aufgabe, die viele Handlungsperspektiven bietet. Zu den Aufgaben, die sich der TEB gestellt hat, gehört die Entwicklung einer grenzüberschreitenden Infrastruktur, vor allem in den Bereichen Verkehr und Raumplanung.

Diese Entwicklung muss begleitet werden von einer Entwicklung im Denken und Fühlen von uns allen, der Herausbildung einer trinationalen Identität. Erst wenn wir uns selber als Bewohnerinnen und Bewohner dieser Region begreifen, wird sie vom planerischen Konstrukt zur gelebten Realität.

Neben der Stärkung der regionalen, grenzübergreifenden Zusammenarbeit gilt es aber auch, im internationalen Umfeld die Vorzüge der Region Basel im Rahmen von Kooperati-

onen und Marketingaktivitäten Gewinn bringend einzusetzen. Ich wünsche Ihnen eine anregende und informative Lektüre.



Dr. Guy Morin  
Regierungspräsident  
des Kantons Basel-Stadt

#### Impressum

Herausgeber: Aussenbeziehungen  
und Standortmarketing  
Marktplatz 30a, CH-4051 Basel  
marketing@bs.ch  
www.basel.ch

## «Morin kann Eurodistrict besser bekannt machen»

Am 15. April 2011 übernahm Regierungspräsident Guy Morin das Präsidium des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB). Frédéric Duvinage, der Geschäftsführer des TEB, erläutert die Struktur und die Aufgaben des TEB und äussert seine persönlichen Erwartungen an den neuen Präsidenten.

### Herr Duvinage, wozu braucht es überhaupt einen Trinationalen Eurodistrict Basel?

**Duvinage:** Es gibt einen Widerspruch zwischen der Einheit unseres Lebensraums und seiner Aufteilung in drei Nationen. Das zwingt die Gebietskörperschaften – die Gemeinden, die Landkreise in Deutschland, die Schweizer Kantone – zur engen Zusammenarbeit. Sie haben sich daher im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) zusammengeschlossen, um die gemeinsamen Probleme gemeinsam anzugehen. Die wichtigsten Organe des TEB sind die Mitgliederversammlung, der Districtsrat und der Vorstand. Der Districtsrat besteht aus 50 Politikern aus den drei Ländern; er richtet Anträge an den Vorstand, hat aber eine rein beratende Funktion. Die Entscheidungen fällt der Vorstand. Dieser umfasst acht Vertreter jeder Nation, für die Schweiz je zwei Regierungsräte der beiden Basel (für die Stadt Guy Morin und Hans-Peter Wessels) und einen Regierungsvertreter des Kantons Aargau, dazu die Gemeindepräsidenten von Riehen, Allschwil und Rheinfelden.

### Der TEB ist also ein politisches Gremium?

**Duvinage:** Nein. Wir sind ein Verein nach französischem Vereinsrecht. Wir haben keine politischen Kompetenzen, aber wir haben natürlich politisches Gewicht.

### Wo liegen die Schwerpunkte in den Aktivitäten des TEB?

**Duvinage:** Wir beschäftigen uns vor allem mit der Infrastruktur. Wir planen zum Beispiel eine Verkehrszählung an den Grenzübergängen mit Interviews, um die Pendlerströme zu erfassen und Vorschläge für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs auszuarbeiten. Wir fördern zudem private Mikroprojekte zur grenzüberschreitenden Begegnung. Und wir organisieren die Internationale Bauausstellung (IBA) 2020.

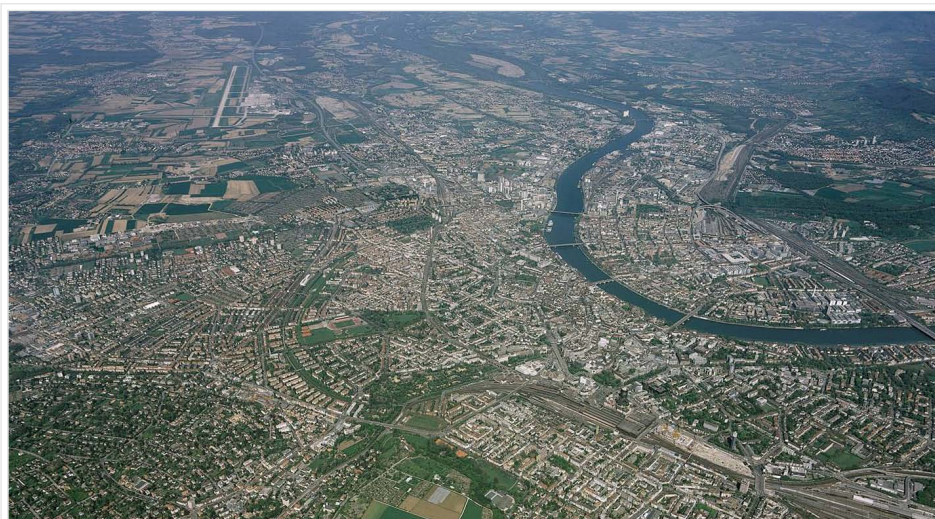
### Nun wurde Guy Morin Präsident des Eurodistricts. Was erwarten Sie von ihm?

**Duvinage:** Ein vordringliches Thema wird in Guy Morins Amtszeit die Verkehrsentwicklung über die Grenzen hinweg sein, mit den neuen Tramlinien zwischen Basel und Saint-Louis bzw. Weil am Rhein, dem Schienenanschluss zum Euroairport und dem Anstoss zu einem trinationalen Verkehrsverbund. Wichtig ist ihm sicher auch die Zusammenarbeit zur Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgasen. Ich denke auch, dass er neuen Schwung in die Förderung der Mikroprojekte bringen wird. Natürlich ist Guy Morins Präsidium eine grosse Chance für Basel und ich hoffe, dass er den Eurodistrict besser bekannt macht.

- ➔ [www.basel.ch](http://www.basel.ch)
- ➔ [www.eurodistrictbasel.eu](http://www.eurodistrictbasel.eu)

### Neue Impulse für die Region

Der 2007 gegründete Trinationale Eurodistrict Basel (TEB) ist eine Plattform zur Diskussion grenzüberschreitender Probleme und zur Entwicklung entsprechender Projekte. Der TEB engagiert sich vor allem im Bereich der Raumplanung und der Infrastruktur, besonders der Verkehrspolitik. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der trinationalen Identität mit Begegnungen über die Grenzen hinweg, beispielsweise durch Initiativen im Bildungssektor und durch vermehrte kulturelle Zusammenarbeit. Ein Hauptprojekt ist die für 2020 geplante, grenzüberschreitende Internationale Bauausstellung (IBA), von der neue Impulse für Stadtentwicklung und Baukultur erwartet werden. Zum TEB gehören die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, der Fricktal Regio Planungsverband sowie die Gemeinde Witterswil (SO), die Städte und Gemeinden im Landkreis Lörrach, die Städte Wehr und Bad Säckingen im Landkreis Waldshut-Tiengen und die drei Communautés de Communes des Pays de Saint-Louis. Der Präsident wird alle zwei Jahre nach einem festgelegten Turnus zwischen den Ländern gewählt.



Die Dreiländerregion am Oberrhein ist ein dicht verflochtener Lebensraum.



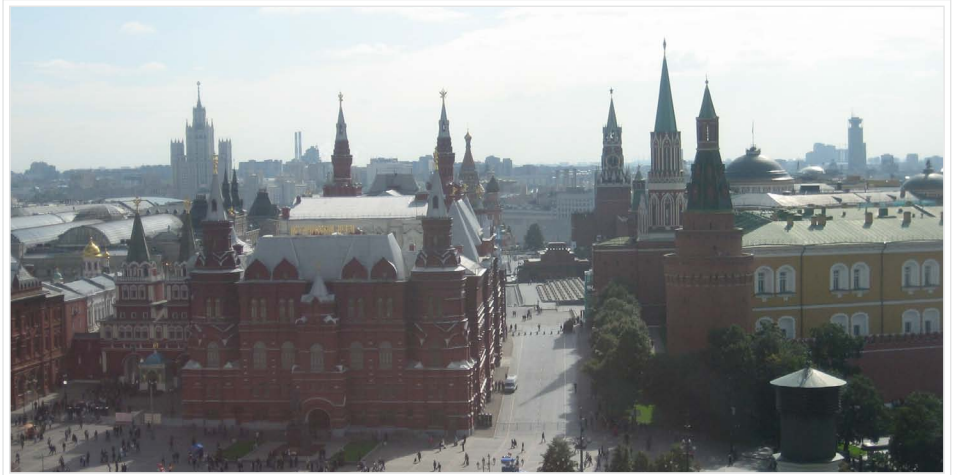
Gemeinsam unterwegs am slowUp Dreiland.

## Basel wirbt in Moskau um Kooperationspartner

Basel ist ein attraktiver Standort. Das soll nun auch Moskau erfahren. Vom 7. bis 11. September 2011 präsentiert der Kanton Basel-Stadt seine Vorzüge in der russischen Hauptstadt und wirbt für Kooperationspartner.

Ob im Bereich von Wirtschaft, Bildung, Spitzenmedizin oder Tourismus – Basel hat viel zu bieten. Nun soll das ein interessiertes Fachpublikum in Moskau erfahren, denn der Kanton Basel-Stadt präsentiert sich diesen Herbst in der russischen Hauptstadt aus wirtschaftlicher, wissenschaftlicher, touristischer und kultureller Perspektive. Vom 7. bis 11. September 2011 wird eine offizielle Delegation, zu der Regierungspräsident Dr. Guy Morin, Vizeregierungspräsident Dr. Carlo Conti, Regierungsrätin Dr. Eva Herzog und Grossratspräsident Markus Lehmann gehören, den Kanton vertreten und Basels Vorzüge in Moskau präsentieren.

Ziel der Basler Präsenz in Moskau ist es, Basel bei ausgewählten Partnern bekannt zu machen – als prosperierenden, innovativen Wirtschaftsstandort und führenden Standort im Bereich der Spitzenmedizin sowie als international bedeutsamen Bildungs- und Forschungsstandort und als attraktive Tourismusdestination und Kulturmetropole. In den einzelnen Bereichen strebt Basel Kooperationen und einen Wissensaustausch an. Der Auftritt soll auch dazu genutzt werden, politische Kontakte mit der Stadt Moskau herzustellen und Basler Unternehmen das Potenzial des russischen Marktes näherzubringen.



Moskau ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Russlands.

Die Basler Präsenz erfolgt auf Einladung der Schweizer Botschaft in Moskau. Die Federführung liegt bei der Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing des Präsidialdepartements des Kantons Basel-Stadt.

Zahlreiche Basler Akteure realisieren zielgruppenspezifische Plattformen und Anlässe, welche eine gezielte Beziehungspflege mit russischen Partnern ermöglichen. Am Auftritt beteiligt sind unter anderen Basel

Tourismus, BaselArea, das Universitätsspital und die Universität Basel, der Basler Hotelierverein, die MCH Group AG, das Hotel Les Trois Rois sowie verschiedene Basler Kulturinstitutionen. Der Auftritt erfolgt zudem in Zusammenarbeit mit dem Top Secret Drum Corps, welches im Vorfeld am Kremlin Military Tattoo Moskau auftreten wird. Das detaillierte Programm der Basler Präsenz in Moskau wird an einer Medienorientierung Ende August 2011 in Basel vorgestellt.

## Neue Städtepartnerschaft mit Miami Beach

Basel pflegt bereits seit Jahren eine enge Beziehung zur Stadt Miami Beach in Florida (USA). Seit der ersten Durchführung der Art Basel Miami Beach im Jahr 2002 findet ein regelmässiger Austausch statt. Diese starke Verbindung wird nun im Rahmen einer Städtepartnerschaft offiziellisiert.

Anlässlich der Art 42 Basel vom 15. bis 19. Juni 2011 wird erneut eine Delegation aus Miami Beach unter der Leitung von Bürgermeisterin Matti Herrera Bower Basel besuchen. Dabei wird im Basler Rathaus ein Vorvertrag für die Städtepartnerschaft – ein sogenanntes Memorandum of Understanding – unterzeichnet. Der eigentliche Städtepartnerschaftsvertrag wird dann am 28. November 2011 zum zehnjährigen Jubiläum der Art Basel Miami Beach unterzeichnet.

Im Brennpunkt der neuen Städtepartnerschaft Basels stehen beidseitige Interessen in den Bereichen Kultur, Tourismus, Wirtschaftsförderung und Bildung. Die Stadt

Miami Beach weist starke Cluster in diesen Bereichen auf und hat zudem eine spezielle Funktion als Brücke zu Lateinamerika.

Basel pflegt bereits seit 2002 eine Partnerschaft mit dem US-Bundesstaat Massachusetts und seit 2007 mit der chinesischen Metropole Schanghai. Für Basel sind strategische Partnerschaften integrierter Bestandteil der Aussenbeziehungen und des Standortmarketings und zentral für den Aufbau eines internationalen Netzwerks. Städtepartnerschaften bauen auf den Stärken der beiden Partner auf. Basel fokussiert dabei auf Aktivitäten, die einen direkten oder indirekten Einfluss auf eine positive Standortentwicklung haben.



# Benchmarkprojekt trägt Früchte

Das Standortmarketing beschäftigte sich mit den Erfolgsmerkmalen und Erfolgsfaktoren von zehn ausgewählten Städten in Europa und der Welt. Dank der Umsetzung verschiedener Erkenntnisse der Studie wurden die Weichen für eine Stärkung Basels in den Bereichen Sauberkeit, Kongressstandort, Innenstadtmanagement und virtueller Auftritt des Standortes gestellt.

Die gewählten Bereiche der Studie beleuchteten Basel als Kulturmetropole, Wirtschaftsstandort, Tourismusdestination, Lehr- und Forschungscampus und als Veranstaltungsort. Auch Basels Abbildung und Auftritt im Internet, die Attraktivität der Innenstadt und die Themen Stadtwohnen und Sauberkeit wurden für das Benchmarkprojekt herangezogen. Die guten Ideen oder Good Practices dieser Städte dienen nun als Inspiration für die Arbeit der Basler Akteure.

So konnte die Positionierung Basels in der virtuellen Welt vom Beispiel der Stadt München profitieren, deren offizielles Portal alle wichtigen Informationen der Stadtverwaltung und privater Einrichtungen in einer nutzerfreundlichen Website vereint. Ziel des Standortmarketings ist es, die verschiedenen Portale des Kantons und von externen Partnern möglichst gut aufeinander abzustimmen und zu verlinken. Zudem soll wo

immer möglich eine Zusammenlegung einzelner Internetseiten angestrebt werden, um dem Internetnutzer eine möglichst einfache Navigation zu ermöglichen.

## Einkaufsstadt Basel als Gesamterlebnis

Auch hat sich die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing mit dem Thema Einkaufsstadt beschäftigt und ist dank des Inputs des Vereins Pro Innerstadt und des Gewerbeverbands Basel-Stadt nach Karlsruhe gelangt: Hier haben Gewerbetreibende, Hauseigentümer und weitere Organisationen in der Innenstadt Serviceleistungen lanciert, welche sonst nur über ein Einkaufszentrum-Management möglich sind. Die Ideen werden mit den verantwortlichen Detailhandelsakteuren weiterverfolgt. Ziel muss es sein, die Einkaufsstadt Basel als Gesamterlebnis zu gestalten und zu präsentieren.

Auch die Kongressstadt Innsbruck lieferte diverse Impulse hinsichtlich der Stärkung des hiesigen Kongresswesens. Hier überzeugte insbesondere die gut koordinierte und zielgerichtete Kongressakquisition. Im Gespräch mit den Hauptakteuren im Kongresswesen, allen voran dem Kongresszentrum, dem Basel Convention Bureau sowie den Organisatoren, wurden Verbesserungspotenziale hinsichtlich einer abgestimmten Stossrichtung in der Positionierung und der Akquisition erläutert und formuliert.

## Bekämpfung von Verschmierungen

Die Erkenntnisse im Bereich Sauberkeit tragen reife Früchte: Durch den Vergleich mit Sheffield konnte im Austausch mit der Stadtentwicklung und der Stadtreinigung der Grundstein für die neue Strategie zur Bekämpfung von Verschmierungen in Basel gelegt werden. Sehr präsent in Basler Medien und Basler Trams war in den letzten Monaten der Slogan «Basel – unverschmiert schön». Dahinter steht die neue Kampagne gegen Verschmierungen im öffentlichen Raum. Mittels einer durch die Stadtgärtnerei in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Kantonsentwicklung initiierten Aktion wurden die guten Erfahrungen in Sheffield aufgenommen und in passender Form in Basel in die Tat umgesetzt.

Diese Früchte zeichnen sich alle durch ein gemeinsames Merkmal aus, was die wichtigste Erkenntnis des Benchmarkprojekts war: die Zusammenarbeit von heterogenen Akteuren, welche sich einem gemeinsamen Ziel verschreiben.

➔ [www.basel.ch](http://www.basel.ch)



Die neue Kampagne gegen Verschmierungen im öffentlichen Raum.

## Inspiration für das Standortmarketing

Das Projekt «Benchmarks für Basel» definierte für neun aus Sicht des Standortmarketings relevante Schwerpunktthemen Städte mit Vorbildfunktion für Basel. Die ausgewählten Themenbereiche orientierten sich an den strategischen Zielsetzungen des Standortmarketings und den definierten Zielgruppen: Bevölkerung und potenzielle Bewohnerinnen und Bewohner, Unternehmen, Veranstalter sowie Touristinnen und Touristen.

Über Expertenbefragungen in Basel und Standortratings wurden die Benchmarks identifiziert und die Potenziale, welche Basel aufweist, mithilfe des Modells der European Foundation for Quality Management (EFQM) herausgearbeitet und formuliert. Diese Benchmark-Standorte lagen innerhalb der Schweiz, Europas oder auf der ganzen Welt. Zudem galt es, die übergeordneten Erfolgsfaktoren der ausgewählten Benchmark-Standorte zu erkennen.

Das Benchmarkprojekt ermöglichte es, sich von den erfolgreichen Massnahmen anderer Städte inspirieren zu lassen. Die Ergebnisse unterstützen so die Akteure des Standortmarketingprozesses in ihren Anstrengungen für den Standort Basel und bieten ihnen einen Mehrwert für ihre eigene Arbeit.

## «Tag der Basler Märkte» begeisterte Gross und Klein

Am «Tag der Basler Märkte», der dieses Jahr zum ersten Mal stattfand und die Marktsaison einläutete, präsentierten sich die Stadt- und Quartiersmärkte von ihrer schönsten Seite. Die Zusammenarbeit der Beteiligten hat sehr gut geklappt, und auch das Wetter spielte mit.



Gelb ist die Farbe des visuellen Auftritts des «Tages der Basler Märkte».

Erstmals führte die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing dieses Jahr den «Tag der Basler Märkte» durch, der die Marktsaison in Basel einläutete. Bei strahlendem Frühlingwetter präsentierten sich am 26. März die Stadt- und Quartiersmärkte von ihrer schönsten Seite. Von 8 bis 16 Uhr gab es Attraktionen für die ganze Familie,

während die Händlerinnen und Händler ihr vielfältiges Angebot an Spezialitäten, Saisonware, Köstlichkeiten und Raritäten präsentierten. Beteiligt am «Tag der Basler Märkte» waren der Stadtmarkt auf dem Marktplatz, der Neuwarenmarkt auf dem Barfüsserplatz, die Flohmärkte auf dem Peters- und dem Barfüsserplatz sowie die Quartiersmärkte

Matthäusmarkt, St. Johannsmarkt und «Unsere Gundeli Märt».

Sabine Horvath, Leiterin Aussenbeziehungen und Standortmarketing, blickt zufrieden auf den ersten «Tag der Basler Märkte» zurück: «Wir haben unsere Ziele erreicht. Der einheitliche visuelle Auftritt der Märkte ist gelungen, und das neue Corporate Design ist bei den Händlern und beim Publikum gut angekommen.» Die Märkte seien sehr rege besucht worden. Aufgrund der sehr guten Resonanz sei nächstes Jahr wieder ein «Tag der Basler Märkte» geplant.

Daniel Arni, Leiter Messen und Märkte, hat von den Händlerinnen und Händlern positive Rückmeldungen zum «Tag der Basler Märkte» erhalten: «Sie schätzen unseren Einsatz und haben mit Begeisterung mitgewirkt. Die intensive Zusammenarbeit der Beteiligten hat sehr gut geklappt.» Der «Tag der Basler Märkte» soll zu einem Anlass werden, der alljährlich zu Beginn der Marktsaison stattfindet.

- ➔ [www.basel.ch](http://www.basel.ch)
- ➔ [www.messen-maerkte.bs.ch](http://www.messen-maerkte.bs.ch)

## Ständerätliche Verkehrskommission zu Besuch in Basel

Unter dem Motto «Basel als Tor zur Schweiz» erhielt die Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen des Ständerates (KVF-SR) am 7. April 2011 in Basel neueste Informationen zu den Verkehrsträgern Schiene und Strasse sowie zur Schifffahrt und zum Flugbereich.

Beim Bund wurde im Rahmen der Planung von Bahn 2030 das Bewusstsein für die Bedeutung des Verkehrsknotenpunktes Basel gestärkt und die Notwendigkeit von leistungsfähigen Infrastrukturen erkannt. Investitionen in den Knoten Basel kommen nachweislich der ganzen Schweiz zugute. Ziel der Veranstaltung war es, diesen Nutzen auch den direkt zuständigen Parlamentarierinnen und Parlamentariern vor Ort aufzuzeigen.

Auf Initiative von Ständerat Claude Janiak, Mitglied der KVF-SR, wurden der Kommission konkrete Einblicke in die verschiedenen Verkehrsstrukturen gegeben, abgerundet

mit einer Besichtigung des Stellwerks Basel, welches eine komplexe Anlage zur Steuerung des Bahnverkehrs in der Nordwestschweiz beherbergt.

Die Einführung in die umfassende Thematik erfolgte durch Regierungsrat Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Die Ergänzungen aus Sicht des Kantons Basel-Landschaft lieferte Regierungspräsident Jörg Krähenbühl. Die Schweizerischen Rheinhäfen wurden vor Ort durch Direktor Hans-Peter Hadorn vorgestellt.



# Sonisphere Festival 2011 auf dem St. Jakob-Gelände

Das St. Jakob-Gelände wird am 23. und 24. Juni 2011 zur grossen Musikbühne. Das bekannte Sonisphere Festival kommt nach Basel, und im Gepäck hat es bekannte Bands wie Iron Maiden, Slipknot, Alice Cooper und Judas Priest.

Das bekannte Sonisphere Festival kommt nach Basel. Vom 23. bis zum 24. Juni 2011 wird das St. Jakob-Gelände zur grossen Musikbühne. Mit Konzerten im Leichtathletikstadion und in der St. Jakobshalle sowie einem Festgelände auf den Parkfeldern vor der Halle ist für Rockbegeisterte eine Reise nach Basel ein «must». Ein hochkarätiges Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher: Unter anderem werden Iron Maiden, Slipknot, Alice Cooper und Judas Priest Basel mit ihren Auftritten beehren.

Tickets können im Vorverkauf erworben werden. Am Sonisphere Festival treten vorwiegend Bands aus den Bereichen Metal und Rock auf. Es wird im Gegensatz zu üblichen Musikfestivals nicht jedes Jahr an einem bestimmten Ort abgehalten, sondern geht mit verschiedenen Bands international auf Tournee.

## Vier Bühnen sorgen für musikalische Vielfalt

Das Festival in Basel umfasst vier Bühnen. Die Hauptbühne ist das Leichtathletikstadion. Alle Nebenbühnen befinden sich in den Räumlichkeiten der St. Jakobshalle, in der bis in die frühen Morgenstunden gerockt wird. Auch in den Aussenbereichen wird für die Festivalteilnehmer vollumfänglich für Unterhaltung gesorgt sein. Für die nächsten Jahre wird geprüft, ob im Rahmen des Festivals noch grössere Konzerte im St. Jakobs-Park realisiert werden können.

## Gratis Hin- und Rückfahrt mit der Bahn

Festivalbesucherinnen und Besucher reisen mit der Bahn stau- und stressfrei nach Basel St. Jakob an. Die SBB setzt für die Hin- und die Rückreise ab vielen Ortschaften der Schweiz Extrazüge ein. Zwischen dem Bahnhof Basel SBB und Basel St. Jakob verkehren Shuttlezüge. In sämtlichen Eintrittstickets ist ein Bahnbillet für eine einmalige Hin- und Rückfahrt von einer Schweizer Ortschaft nach Basel SBB inbegriffen. Zudem sind alle TNW-Zonen sowie die Nachtzuschläge TNW, ZVV und Nachtwind im Eintritt dabei.

➔ <http://sz.sonispherefestivals.com>

Vorverkauf unter:

➔ [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

## Veranstaltungen in Basel

### off beat Jazzfestival

Vom 30. April bis 13. Mai 2011 ermöglichte das off beat Jazzfestival dem Basler Publikum wieder höchst spannende Begegnungen verschiedener musikalischer Welten. Auch dieses Jahr waren die Koryphäen des modernen Saxofon-, des Afro- und des Piano-Jazz exklusiv zu Gast in Basel.

➔ [www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)

### wildwuchs | 27. Mai bis 5. Juni

Seit zehn Jahren präsentiert das internationale Kulturfestival wildwuchs Theater, Musik, Tanz, Malerei, Fotografie, Film und Literatur. Das Festival wuchert in den Räumen der Kaserne Basel und auf dem Kasernenplatz, im Theater Roxy, im Parterre und an weiteren Spielorten.

➔ [www.wildwuchs.ch](http://www.wildwuchs.ch)

### Art Basel | 15. bis 19. Juni

Vom 15. bis 19. Juni 2011 findet zum 42. Mal die Art Basel in Basel statt. Als weltweit wichtigste Kunstmesse ist sie alljährlicher Treffpunkt der internationalen Kunstwelt. Die über 300 ausstellenden Galerien aus 35 Ländern und allen Kontinenten zeigen Werke von über 2500 Künstlerinnen und Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts.

➔ [www.artbasel.com](http://www.artbasel.com)

### Basel Tattoo | 16. bis 23. Juli

Einzigartig in der Schweiz, weltweit eines der grössten und erfolgreichsten Open-Air-Tattoos: Das Basel Tattoo präsentiert weltbekannte Ohrwürmer kombiniert mit kunstvoll choreografierten Marschfolgen vor der grandiosen Kulisse der historischen Kaserne Basel.

➔ [www.baseltattoo.ch](http://www.baseltattoo.ch)

### ImFluss | 26. Juli bis 13. August

Vom 26. Juli bis 13. August 2011 wird am Kleinbasler Rheinufer oberhalb der Mittleren Brücke erneut das beliebte Floss ankern, das für viele Stadtbaslerinnen und -basler zum festen Abendprogramm gehört.

➔ [www.imfluss.ch](http://www.imfluss.ch)

### OrangeCinema | 4. bis 28. August

Diesen Sommer gibt es wieder Kino in Grossformat unter freiem Himmel inmitten einer einmaligen Kulisse und mit einem reichhaltigen kulinarischen Angebot: Das OrangeCinema verzaubert bereits zum 20. Mal den Münsterplatz zum schönsten Sommerkino der Schweiz. Der Vorverkauf beginnt am 25. Juli.

➔ [www.orangecinema.ch](http://www.orangecinema.ch)

### Chinesisches Mondfest | 12. September

Letztes Jahr hat die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing das Mondfest zu Ehren der Städtepartnerschaft Basel-Schanghai im Rahmen eines Empfanges im Basler Rathaus gefeiert. Aufgrund des Erfolgs soll die Feier dieses Jahr wiederholt werden, diesmal jedoch grösser und öffentlich zugänglich auf dem Münsterplatz.

➔ [www.basel.ch](http://www.basel.ch)

